



# Lexikon der Wirtschaftsinformatik

Haupterausgeber: Peter Mertens

Herausgeber: Wolfgang König, Hermann Krallmann  
August-Wilhelm Scheer, Dietrich Seibt, Peter Stahlknecht  
Horst Strunz, Rainer Thome, Hartmut Wedekind

Redaktionelle Bearbeitung: Andrea Back-Hock

Zweite, vollständig neu bearbeitete  
und erweiterte Auflage  
Mit 81 Abbildungen

Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg GmbH

### *Haupterausgeber*

Prof. Dr. Peter Mertens  
Universität Erlangen-Nürnberg  
Abteilung Wirtschaftsinformatik  
Lange Gasse 20, D-8500 Nürnberg 1

### *Herausgeber*

Prof. Dr. Wolfgang König, Wissenschaftliche Hochschule für  
Unternehmensführung, Koblenz  
Prof. Dr. Hermann Krallmann, Technische Universität Berlin  
Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer, Universität des Saarlandes,  
Saarbrücken  
Prof. Dr. Dietrich Seibt, Universität zu Köln  
Prof. Dr. Peter Stahlknecht, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Horst Strunz, ExperTeam BTSS GmbH, Köln  
Prof. Dr. Rainer Thome, Universität Würzburg  
Prof. Dr. Hartmut Wedekind, Universität Erlangen-Nürnberg

ISBN 978-3-540-52684-1      ISBN 978-3-662-08371-0 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-662-08371-0

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek  
*Lexikon der Wirtschaftsinformatik* / Haupthrg.: Peter Mertens.  
Hrg.: Wolfgang König ... - 2., vollst. neu bearb. u.  
erw. Aufl. - Berlin; Heidelberg; New York; London; Paris;  
Tokyo; Hong Kong: Springer, 1990

NE: Mertens, Peter [Hrg.]

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1987, 1990

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1990.

2142/3140-543210 - Gedruckt auf säurefreiem Papier

## Vorwort zur zweiten Auflage

Ähnlich wie die Informatik ist auch die Wirtschaftsinformatik dadurch gekennzeichnet, daß in Wissenschaft und Praxis in schneller Folge neue Begriffe entstehen. Mit diesem Buch wollen wir dem Leser einen raschen Zugang zu den wichtigsten Inhalten dieser Begriffe eröffnen. Es ist nicht unser Ziel, begriffsbildend oder gar -normend zu wirken. Daher wurden im Zweifel auch mehrere Interpretationen geliefert.

Das Lexikon der Wirtschaftsinformatik eignet sich von seiner Konzeption her nicht nur als Nachschlagewerk, sondern auch als Repetitorium vor Prüfungen.

Es war eine große Herausforderung für die Autoren der einzelnen Stichworte, Themenbereiche aus ihren speziellen Arbeitsgebieten auf engstem Raum darzustellen. Im Interesse einer kompakten Ausgabe und eines akzeptablen Preises mußten die Herausgeber hier und da Stichworte ganz streichen und andere Texte kürzen. Wir sind unter diesen Umständen den Verfassern zu besonderem Dank verpflichtet.

Die erste Auflage ist von zahlreichen Rezensenten durchweg positiv beurteilt worden. Den Anregungen, die wir diesen Buchbesprechungen entnehmen konnten, sind wir weitgehend gefolgt. Allen Rezensenten danken die Herausgeber herzlich. Von vielen anderen Wirtschaftsinformatikern erhielten wir ebenfalls wertvolle Hinweise; auch ihnen können die Herausgeber hier nur pauschal danken.

Obwohl die Herausgeber bei der Neuauflage das Ziel verfolgten, das Werk in seinem Umfang nicht übermäßig wachsen zu lassen, mußten zahlreiche neue Begriffe aufgenommen werden. Dies ist ein Symptom für die Dynamik bei der Weiterentwicklung der Wirtschaftsinformatik. Insbesondere auf dem Sektor der Expertensysteme drängten sich neue Begriffe auf, die mittlerweile zum professionellen Wissen des Wirtschaftsinformatikers gehören. Zwar haben wir alle bisherigen Stichworte darauf überprüft, ob sie weiterhin so bedeutsam sind, daß sie in das Lexikon gehören; wir sahen jedoch nur wenig Möglichkeiten einer Streichung.

Hans Robert Hansen ist in einer schwierigen Situation Rektor der Wirtschaftsuniversität Wien. Er konnte daher die vielen Arbeiten, die mit der Herausgeberschaft eines solchen Lexikons verbunden sind, nicht gleichzeitig leisten und mußte schweren Herzens als Herausgeber ausscheiden. An seine Stelle ist Wolfgang König getreten.

## VI Vorwort

---

Frau Andrea Back-Hock hat wie schon bei der ersten Auflage mit großem Engagement gleichzeitig weite Teile des Projektmanagements und die Detailredaktion übernommen – bei einem Sammelwerk, an dem so viele Herausgeber und Autoren beteiligt sind, eine nicht leichte Aufgabe. Ihr schulden die Herausgeber besonderen Dank. Herr Michael Rueß hat Frau Back-Hock in hervorragender Weise unterstützt.

März 1990

Die Herausgeber

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	V
Benutzungshinweise . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis zu den Literaturhinweisen . . . . .	XI
Lexikon . . . . .	1
Index der Lexikonbeiträge und Sekundärbegriffe zu den Stichworten .	467
Autorenverzeichnis . . . . .	489

# Benutzungshinweise

## *Bestandteile des Lexikons*

Das „Lexikon der Wirtschaftsinformatik“ besteht im wesentlichen aus dem *eigentlichen Lexikon* mit den Beiträgen zu den Stichworten und einem *Index* bzw. Stichwortregister.

Die *Stichworte* wurden nach ihrer Bedeutung in drei verschiedene Längenkategorien mit einer, zwei und vier Einheiten eingeteilt.

Da einerseits viele Begriffe im Rahmen eines Stichworts erläutert werden und andererseits übergeordnete Begriffe nicht als eigener Beitrag ausgeführt sind, enthält das Lexikon im *Indexteil* entsprechende Einträge, die auf die betreffenden Stichworte verweisen. Darüber hinaus finden sich in dem alphabetisch geordneten Index auch Synonyme, englische Termini und geläufige Abkürzungen sowie fettgedruckt die *eigentlichen Stichworte*, so daß der Index den Zugriff auf einen Begriff in einem Zug ermöglicht.

## *Stichworttitel*

Als Titel eines Stichworts ist der deutsche Ausdruck verwendet; es wird nur dann der englische Begriff bevorzugt, wenn ihm kein entsprechend verbreiteter deutscher gegenübersteht. Weiterhin wird die nicht abgekürzte Version eines Begriffs gewählt, es sei denn, die Abkürzung ist selbst als eigenständiger Begriff zu sehen, wie z. B. HIPO. Bei mehrgliedrigen Stichworttiteln ist der wesentliche Teil an den Anfang gesetzt und durch Komma vom Rest getrennt, z. B. „Strategische Waffe, Informationstechnik als“. Der Index ermöglicht jedoch auch das Auffinden solcher Stichworte über eventuelle weitere wesentliche Bestandteile des Stichworts.

## *Aufbau eines Stichworts*

Innerhalb eines Stichworts wird auf andere im Lexikon ausgeführte verwiesen, wenn diese erstmalig im Text vorkommen, ein Fachbegriff dort erklärt wird oder in ihm weitergehende Ausführungen zu einem Thema enthalten sind. Diese Verweise erfolgen aus Platzgründen zuweilen ohne einen angehängten Zusatz wie „computergestützte“ sowie oft mit der gängigen Abkürzung des Stichworts wie „CAD“ anstelle von „Computer Aided Design“. Im Zweifel kann die Bedeutung einer Abkürzung über den Index erschlossen werden, wichtige Abkürzungen sind jedoch auch mit einem entsprechenden Verweis in den Lexikonteil einbezogen.

## X Benutzungshinweise

---

### *Literaturhinweise*

Zu den meisten Stichworten sind Literaturhinweise angegeben, die bewußt auf wenige beschränkt wurden. Sie enthalten bevorzugt leicht zugängliche Überblicksliteratur. Bei Zeitschriften sind nach dem Titel der Jahrgang – bei nicht fortlaufend numeriertem Jahrgang auch die Heftnummer –, die Seite des Beginns der Arbeit und das Erscheinungsjahr in Klammern angegeben. Das Abkürzungsverzeichnis erklärt die in den Literaturhinweisen verwendeten Abkürzungen.



# Abkürzungsverzeichnis zu den Literaturhinweisen



ACM	Association for Computing Machinery
AEDS	Association for Educational Data Systems
AI	Angewandte Informatik
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis
Bit	Büro- und Informationstechnik
CACM	Communications of the Association for Computing Machinery
CCITT	Comité Consultatif International Téléphonique et Télégraphique
CSMI-TTP	CSMI-Verlag München; Technologie Transfer Programm
CW-CSE	CW-Publikationen; Communications, Services & Education
DBW	Die Betriebswirtschaft
DSWR	Datenverarbeitung in Steuer, Wirtschaft und Recht
FTZ	Fernmeldetechnisches Zentralamt
HHI	Heinrich-Hertz-Institut, Berlin
HMD	Handbuch der Modernen Datenverarbeitung
ISO	International Organization for Standardization
NET	Nachrichten-Elektronik und Telematik
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht
O.J.	Ohne Jahr
O.O.	Ohne Ort
O.V.	Ohne Verfasser
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfbF	Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
ZwF	Zeitschrift für wirtschaftliche Fertigung